

BETZ LUTZ & KOLLEGEN
Vermögensverwaltung GmbH

Die Woche mit dem BLK Aktien Welt

Die Woche vom 13. Februar 2023 bis 19. Februar 2023



BETZ LUTZ & KOLLEGEN
Vermögensverwaltung GmbH



Unsere Aktien in Europa Tops & Flops

Unsere europäischen Aktien gewannen +1,05%, während der Stoxx Europe 600 sich um +1,32% verbesserte.

Der schwedische Stahlkonzern SAAB stieg mit starkem Momentum um +5,20% an.

Seit Anfang des Jahres beträgt das Plus 31%.

Wir sehen klassische Zykliker mit stabiler Eigenkapitalquote (61%) positiv, nehmen aber einen Teil der Gewinne mit und reduzieren die Aktie in unserem Portfolio.

Der Hörgeräte Spezialist Sonova verbesserte sich um +4,23%.

Neue Nachrichten lagen nicht vor, außer einem Branchenreport von Fortune Business Insights, der für die Hörgerätebranche ein durchschnittliches Wachstum von 8,10% auf ein Volumen 17,68 Mrd. USD bis 2029 prognostiziert.

Sonova gehört in den zentralen Bereichen Herstellung, Spezialeinzelhandel und Produktion von Cochlea-Instrumenten, die bei einem schweren Hörverlust verwendet werden und für die Hörbetreuung, zu den Marktführern und sollte in diesem Wachstumsmarkt besonders profitieren.

Hearing care market

Attractive size and growth potential



Hearing Instruments manufacturing



~ CHF 6-7 bn

~ 18-19 mln units
 Market CAGR: ~3-5%

1 in the HI market



Audiological Care



~ CHF 11-12 bn

Market CAGR: ~ 3-5%

2 in the retail market



Cochlear Instruments manufacturing



~ CHF 1.5 bn

~65k units
 Market CAGR: ~5-10%

2/3 in the CI market



Total hearing care market



~ CHF 19-20 bn

Market CAGR: ~4-5%

1 in the hearing care market



► Sonova – #1 position in the overall hearing care market

Source: Sonova estimates for market size in CY 2021; market CAGR refers to mid-term growth rate post-COVID effects

Die US-Bank JPMorgan hat das Kursziel für die Nordea Bank
anlässlich der jüngst präsentierten Quartalszahlen von 135 auf
145 Euro angehoben und die Einstufung auf
"Overweight" belassen.

Die skandinavische Bank habe solide abgeschnitten, schrieb
Analystin Sofie Peterzens.

Der Zinsüberschuss und die Kreditverluste hätten jeweils
positiv überrascht.

Die Aktie gewann +4,08%.

Weiterhin mit negativem Momentum verlor Roche -3,82%.

Neue Nachrichten lagen nicht vor.

Ohne neue Nachrichten konsolidierte Total den Anstieg von über 10% im laufenden Monat mit -1,16%.

Der Rohstoffkonzern Glencore hat offenbar eine weitere Klage am Hals.

Laut einem Artikel soll der britische Vermögensverwalter Legal & General am Londoner High Court Klage eingereicht haben, nachdem Glencore im letzten Jahr mehrere Bestechungsdelikte zugegeben hatte.

In der Klage des Vermögensverwalters geht es dem Artikel zufolge um Verluste der Aktionäre, die sich aus Aussagen von Glencore am Markt ergeben hätten, nachdem Untersuchungen Korruption aufgedeckt haben.

Die Financial Times beruft sich dabei auf Informationen einer nicht namentlich genannten Vertrauensperson.

Die Klage sei formell eingereicht worden, heißt es weiter.

L&G habe aber noch keine rechtlichen Dokumente eingereicht,
in denen die Anschuldigungen detailliert dargelegt würden.

Glencore hat im vergangenen Jahr nach Ermittlungen der
US-amerikanischen, britischen und brasilianischen Behörden
mehrere Fälle von Bestechung und
Marktmanipulation zugegeben.

Die Fälle fanden über zehn Jahre bis 2018 in Afrika und
Lateinamerika statt.

Die neue Klage erhöhe nun den Druck auf den Konzern, der bereits von mehr als einem Dutzend globaler Investoren verklagt worden sei, so die Financial Times weiter.

Zu den bisherigen Klägern zählten u.a. die Staatsfonds Mubadala und International Petroleum Investment Company, die Kuwait Investment Authority und die norwegische Norges Bank.

Die Aktie gab um -1,05% nach.



Unsere Aktien in Nordamerika Tops & Flops

Unsere Auswahl amerikanischer Aktien gingen um $-0,32\%$ zurück, der Dow Jones tendierte seitwärts $-0,02\%$ und die Nasdaq verlor $-2,14\%$.

Banco Bradesco SA gab in einem Analystengespräch bekannt, die Dividende auf $0,003$ UDS monatlich zu erhöhen.

Die Dividendenrendite steigt damit von 8% auf 10% .

Die Aktie verbesserte sich um $+ 11,50\%$.

Deutsche Bank Securities bewertet das größte Onlinereiseportal
Booking Holdings mit einem Kauf-Rating.

Der Zielpreis wird von 2370 USD auf 2910 USD angehoben.

Die Aktie gewann +4,80%.

Ambev dementierte am Donnerstag einen brasilianischen
Medienbericht, in dem ein lokaler Verband der Bierindustrie das
Unternehmen beschuldigte, seine Steuerabgaben
falsch darzustellen.

Der Verband, CervBrasil, behauptete, dass Ambev aufgrund einer fehlerhaften Berechnung von Steuergutschriften Steuerschulden in Höhe von 30 Milliarden brasilianischen Reais (5,9 Milliarden Dollar) hat, berichtete Bloomberg unter Berufung auf einen Bericht auf der Website Veja.

In einer Mitteilung an die Aufsichtsbehörden erklärte Ambev, dass die Anschuldigung einer "Vereinigung einiger seiner Wettbewerber falsch und opportunistisch" sei.

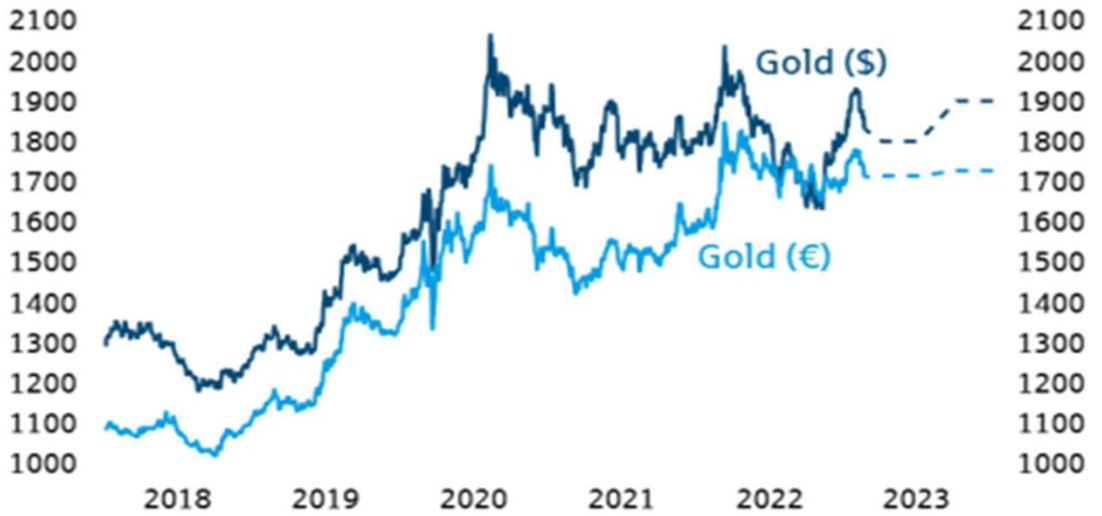
"Wir berechnen unsere Steuergutschriften auf der Grundlage der Gesetzgebung und unsere Jahresabschlüsse entsprechen den gesetzlichen und buchhalterischen Vorschriften, wobei Steuerstreitigkeiten, an denen das Unternehmen beteiligt ist, umfassend offengelegt werden", so das Unternehmen.

Das Unternehmen fügte hinzu, dass brasilianische Medien anschließend klarstellten, dass sich die gemeldeten Zahlen "auf Diskussionen in der gesamten Erfrischungsgetränkeindustrie beziehen und nicht nur auf Ambev".

Die Aktien legte um +4,70% zu.

Ein fallender Goldpreis setzte neben anderen Themen (siehe letzter Wochenbericht) den größten Goldproduzenten der Welt Newmont Mining unter Druck (-4,70%).

Gold korrigiert starken Jahresauftakt



Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory



Sibanye Stillwater rechnet mit einem Rückgang seines Jahresgewinns um bis zu 51%, was die Auswirkungen eines dreimonatigen Streiks in seinen südafrikanischen Goldminen und Überschwemmungen in den USA widerspiegelt, wie das Bergbauunternehmen am Dienstag mitteilte.

Die Aktie verlor -4,70%.

Die National Bank of Canada teilte am Mittwoch mit, dass sie Berichte, wonach Burkina Faso 200 Kilogramm Gold aus der Mara-Mine von Endeavour Mining beschlagnahmt, als neutral einstuft.

Nach Angaben der Bank bestätigte Endeavour, dass die Schlagzeile irreführend sei.

Das Unternehmen erklärte, dass die Regierung von Burkina Faso aufgrund von Verzögerungen bei der Umrechnung der Landeswährung um den Kauf von 7.000 Unzen Gold zum aktuellen Marktpreis gebeten hat und dass die Möglichkeit, das Gold zu verkaufen, helfen würde.

So ganz traut der Markt dem Braten noch nicht und so korrigierte die Aktie um -2,75%.



Unsere Aktien in Asien und Australien Tops & Flops

Unsere asiatischen/australischen Aktien gaben um -0,78% nach, während der Nikkei -0,18% nachgab und der Hang Seng -1,11% verlor.

In einer Telefonkonferenz mit Analysten wies Tokio Marine Holding auf den positiven Zusammenhang zwischen Zinserhöhungen und den Unternehmensgewinnen explizit hin und die Aktie verbesserte sich um +1,98%, da das Unternehmen von der Anhebung der Zinsobergrenze in Japan profitieren dürfte.

Analysten zufolge ist die Kreditqualität der Banken in Singapur weiterhin gut.

"Wir erwarten einen leichten Anstieg der Kreditkosten im Jahr 2023, da einige finanziell anfällige Kreditnehmer durch die Inflation und die höheren Zinssätze unter Druck geraten.

Die jährlichen Kreditkosten werden jedoch nicht wesentlich höher sein als die 0,2% der Bruttokredite, die die Banken in Singapur in der Vergangenheit verzeichnet haben", sagte Tarzimanov von Moody's.

Die Aktien der United Overseas Bank (+0,99%) und der Oversea-Chinese Bank (+0,56%) legten zu.

Sony Group erwartet, dass die von den USA, Japan und den Niederlanden verhängten Beschränkungen für die Lieferung von Chips nach China nur begrenzte Auswirkungen auf seine Halbleitersparte haben werden, berichtete Reuters am Donnerstag unter Berufung auf Sony Semiconductor Solutions Chief Executive Terushi Shimizu.

Die Aktien gaben trotzdem um -5,88% nach.

Hauptursache dürfte sein, dass der US-Erzeugerpreisindex im Januar im Jahresvergleich um 6% gestiegen war und damit die Konsensschätzung von 5,4% übertraf.

Falkenhafte Äußerungen von Vertretern der US-Notenbank ließen die Anleger außerdem einen weiteren Zinsschritt um 50 Basispunkte befürchten.

Der Amerikanische Markt ist mit einem Umsatzanteil von ca. 30% noch vor dem Heimatmarkt der wichtigste Umsatztreiber von Sony.

Shin-Etsu Chemical konsolidierte den Anstieg von über +18% seit Jahresanfang und verlor -3,49%.

Neue Nachrichten lagen nicht vor.

Der Chef von DBS, Singapurs Top-Kreditgeber, ist einer der ersten großen globalen Bankchefs, der sich weitgehend für den in Schwierigkeiten geratenen indischen Industriellen ausspricht.

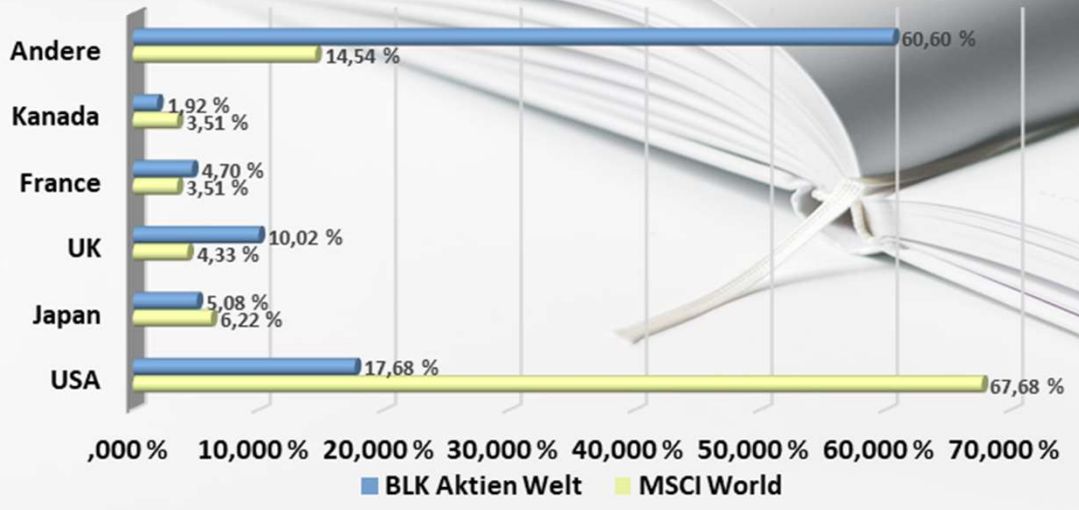
Das erinnerte die Märkte daran, dass die DBS Group Holdings durch den Skandal um den mutmaßlichen Bilanzbetrug des Multimilliardärs Gautam Adani wahrscheinlich Wertberichtigungen in seinem Kreditportfolio vornehmen muss.

Die Aktie sank um -3,20%

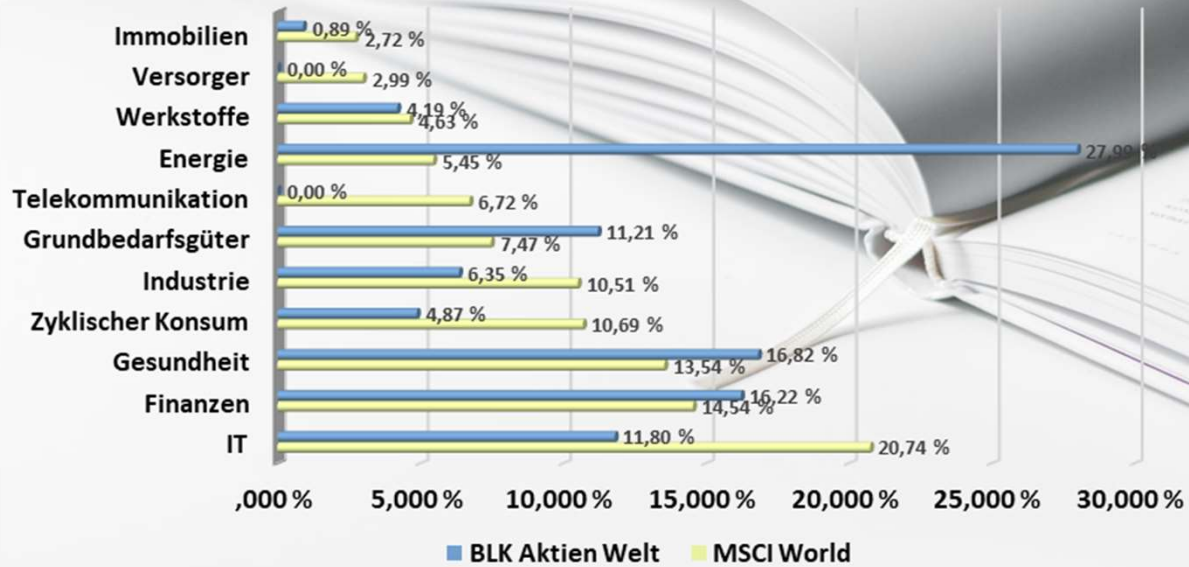


Unsere taktische Allokation

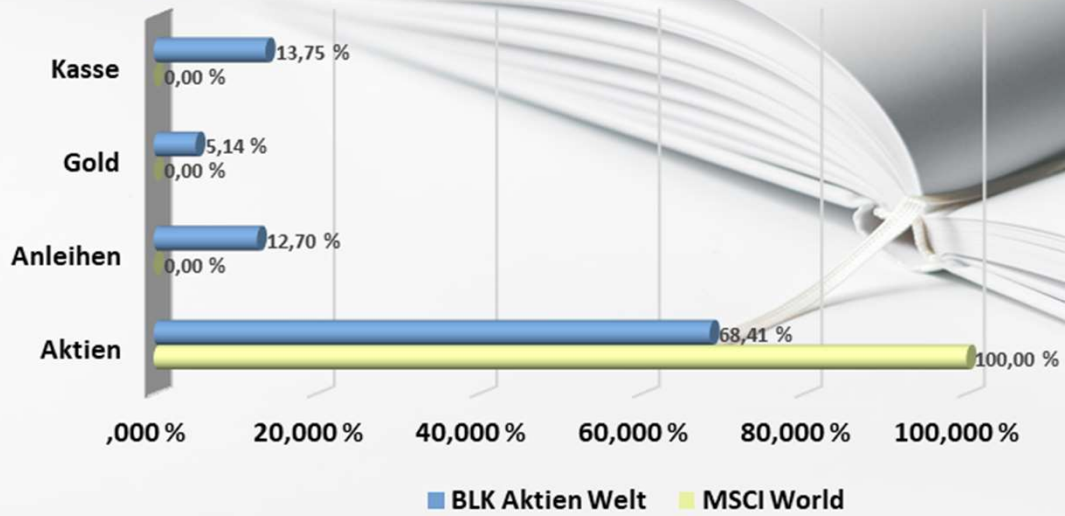
Taktische Ländergewichtung



Taktische Branchengewichtung



Taktische Anlageklassengewichtung





Die Woche des BLK Aktien Welt

Der BLK Aktien Welt gewann +0,35%.

Die jüngste Veröffentlichung des US-Verbraucherpreisindex für Januar hat unsere Einschätzung bestärkt, dass die Inflation erst im Laufe dieses Jahres signifikant zurückgehen könnte.

Während die Gesamtrate der jährlichen Inflation im Jahresvergleich auf 6,4% sank, das langsamste Tempo seit Ende 2021, wiesen verschiedene andere Preisindikatoren in die falsche Richtung.

Im Monatsvergleich beschleunigte sich der Januar-Preis-Druck von 0,1% im Dezember auf 0,5%.

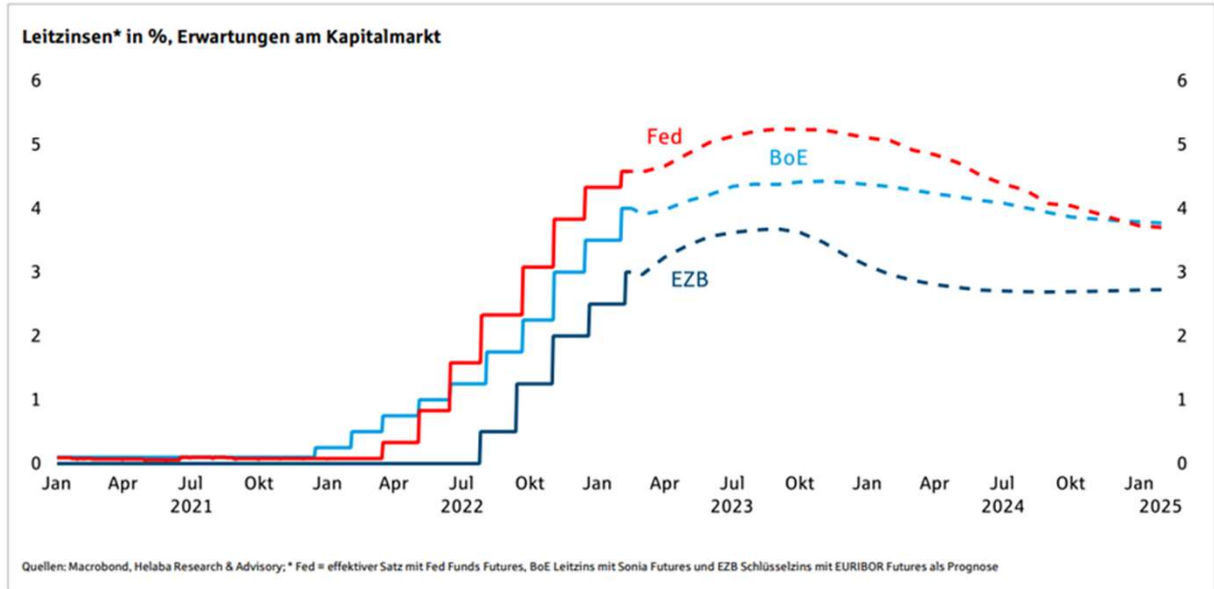
Im Januar gab es keinen Rückgang der monatlichen Kerninflation, die sich stabil bei 0,4% hielt.

Darüber hinaus stieg die annualisierte Dreimonatsrate von 4,3% im Dezember auf 4,6% im Januar, während die annualisierte Sechsmonatsrate ebenfalls von 5,1% auf 5,3% stieg.

Die jüngsten Inflationsdaten – zusammen mit dem Rückgang der Arbeitslosenquote auf ein 53-Jahrestief im Januar – haben die Märkte dazu veranlasst, einen höheren Höchststand der Zinssätze einzupreisen.

Die Fed Funds Futures implizieren nun einen Höchststand von 5,3% im Juli, gegenüber 4,8% Anfang Februar.

Hoffnung auf Zinssenkungen für Fed, EZB und BoE verschieben sich nach hinten



Der MSCI World IT-Sektor wird mit einem 12-Monats-Kurs-Gewinn-Multilikator von 22 gehandelt, 20% über dem 10-Jahres-Durchschnitt des Sektors.

Im Gegensatz dazu sind Value-Sektoren in der Regel moderater bewertet.

Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass sich das Gewinnwachstum im globalen Technologiesektor aufgrund eines schwächeren Unternehmensausblicks und einer zurückhaltenden Verbrauchernachfrage weiter verlangsamen wird.

Daher ziehen wir Wert dem Wachstum vor.

Wir bauen auf eine Kombination aus defensiven Wert- und Einkommenschancen, die in einem Umfeld mit hoher Inflation und sich verlangsamendem Wachstum überdurchschnittlich abschneiden sollten, sowie ausgewählte zyklische Werte, die sich gut entwickeln sollten, wenn die Märkte beginnen, eine wirtschaftliche Erholung zu antizipieren.





Disclaimer

Wenn börsennotierte Aktienunternehmen oder andere Finanzinstrumente genannt werden, sind dies keine Empfehlungen, sondern nur allgemeine Informationen. Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nichtzutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Aufklärung, über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.